30-kV-Station

Schlagwörter: Umspannwerk, Brikettfabrik
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Hoyerswerda
Kreis(e): Bautzen
Bundesland: Sachsen



Umspannwerk; 30-kV-Station
Fotograf/Urheber: Matin Neubacher



Die Brikettfabrik Werminghoff, später Brikettfabrik Knappenrode, entstand ab 1914. Der Fabrikant Joseph Werminghoff gründete 1887 die »Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken AG« in Berlin. 1905 wurde der Firmensitz nach Welzow verlegt und der Bau einer Brikettfabrik beschlossen. Baubeginn war 1914, 1918 wurde der Betrieb in der damals modernsten Brikettfabrik Europas aufgenommen. Nach dem Zweiten Weltkrieg folgte der Ausbau eines Großteils der Anlagen als Reparationsleistungen an die Sowjetunion. 1948 kam es zur Wiederaufnahme der Produktion mit Anlagen aus stillgelegten Gruben, u. a. aus Altenburg und Meuselwitz. Fortan wurde die Brikettfabrik, von nun an Brikettfabrik Knappenrode, mit Anlagen betrieben, die teilweise älter waren als die Gebäude. Die Brikettproduktion erfolgte hier bis zur Stilllegung im Jahr 1993.
Bei dem ehemaligen Umspannwerk (30-kV-Station) handelt es sich um einen in Teilen zweigeschossigen Backsteinbau mit flachem Walmdach auf längsrechteckigem Grundriss mit seiner Langseite in Nord-Süd-Richtung. Konstruktiv handelt es sich um einen Stahlbetonskelettbau, der in Teilen zweigeschossig ist. Einzelne Räume, vornehmlich diese, in denen sich ursprünglich die Transformatoren befanden, sind eingeschossig ausgeführt. Die Fassaden werden durch die Backsteinsichtigkeit des Gebäudes bestimmt. Unterhalb des Dachansatzes verläuft ein Kranzgesims, das zum Walmdach überführt, das seinerseits einen Überstand aufweist. Die westliche Gebäudelangseite weist eine gleichmäßige Fassadengliederung mit Wandvorlagen auf, zwischen denen sich hochrechteckige Stahlfenster befinden. Jeweils an der nördlichen und südlichen Ecke der Westseite des Gebäudes befinden sich Treppenabgänge, die zu Schutzbauwerken führen. Am Gebäude lassen sich zahlreiche spätere Veränderungen nachweisen. Dies wird insbesondere auf der Ostseite des Gebäudes deutlich.
Auch wenn ein Teil der ehemaligen technischen Anlagen im Gebäude entfernt wurde, so zeugen die Reste der noch verbliebenen Transformatoren, Schaltanlagen, Kessel, Batterien und des Druckluftleitungssystems von der ursprünglichen Funktion als Umspannwerk.
Die Zugehörigkeit des etwas später als die Fabrikgebäude I und II errichteten Umspannwerks (30-kV-Station) zum ehemaligen Werkskomplex ist sehr gut nachvollziehbar; das Umspannwerk ist ein wichtiger Bestandteil eines umfangreichen Ensembles baulicher und technischer Anlagen zur Braunkohleveredlung und -verstromung, dem in industriegeschichtlicher, baugeschichtlicher, ortsgeschichtlicher und technikgeschichtlicher Hinsicht eine überregionale Bedeutung zukommt.

(Martin Neubacher, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2021)

Datierung:

- Erbauung um 1940

Quellen/Literaturangaben:

- Arbeitsgemeinschaft Konzept Knappenrode: Energie-Fabrik Werminhoff Entwicklungs- und Wirtschaftlichkeitskonzept zum Bergbaumuseum Knappenrode. 2002.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken AG

BKM-Nummer: 30900004

30-kV-Station

Schlagwörter: Umspannwerk, Brikettfabrik
Ort: Knappenrode
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 23 47,93 N: 14° 19 33,69 O / 51,39665°N: 14,32602°O
Koordinate UTM: 33.453.111,97 m: 5.694.150,51 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.453.230,06 m: 5.695.983,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „30-kV-Station“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30900004 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**